

Über uns

Im August 1960 wurde der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. gegründet mit der Idee, Kindern und Jugendlichen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, ein Zuhause zu geben, das Schutz, Sicherheit und Geborgenheit bietet. Bis heute sind wir davon überzeugt, dass eine Familie der beste Ort ist, um Kindern eine förderliche Entwicklung zu ermöglichen.

Heute bieten wir in den Berliner Bezirken Spandau, Reinickendorf und Lichtenberg über 100 Kindern und Jugendlichen in 18 Familiengruppen ein verlässliches Zuhause. Erziehungsstellen ergänzen unser Angebot.

Mittlerweile gehören zwei Kitas zu unseren Angebotsspektrum. In beiden Kitas befinden sich Familienzentren mit vielfältigen Angeboten für Familien und interessierte Menschen aus der Nachbarschaft.

Das Familienhaus bereichert unsere familienorientierte Arbeit um einen neuen Ansatz: Hier wird es den Kindern ermöglicht, trotz bestehender Krisen- oder Belastungssituation in ihrer Familie zu verbleiben und zu erleben, dass die Eltern den Familienalltag aktiv zum Besseren verändern.



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

Albert-Schweitzer-Familienhaus

Albert-Schweitzer-Familienhaus

Schürstraße 5
13597 Berlin-Spandau
Tel.: 030 - 355 25 972
Fax.: 030 - 555 19 035
familienhaus@kinderdorf-berlin.de

Anmeldung und Information:

Nanett Neustädt
(Leitung Familienhaus)
Tel.: 030 - 355 25 971
neustaedt@kinderdorf-berlin.de



www.kinderdorf-berlin.de

Eltern und Kinder – gemeinsam stark werden

Gefördert durch:



STIFTUNG
ALBERT-SCHWEITZER-KINDERDORF BERLIN



Albert-Schweitzer-Familienhaus

www.albert-schweitzer-familienhaus.de



Raum für gemeinsame Entwicklungsprozesse

Für den Einzug ins Familienhaus ist es notwendig, dass die Eltern bereit sind, diese besondere Form der stationären Hilfe anzunehmen und sich auf die intensive, pädagogische, therapeutische und psychosoziale Betreuung einzulassen. Die dadurch angestoßenen Prozesse zu beobachten und mitzugestalten, fördert das Selbstvertrauen der Kinder und stärkt ihr Gefühl, auch großen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Im Familienhaus stehen bis zu neun Wohnungen in unterschiedlichen Größen zur Verfügung. Sie bieten Platz für insgesamt zwölf Kinder mit ihren Eltern.

Des Weiteren gibt es Gemeinschaftsräume, Beratungs- und Bürozimmer sowie ein „Kinderzimmer“, falls eine vorübergehende Betreuung des Kindes außerhalb der Familie erforderlich sein sollte.



Alternative zur Fremdunterbringung von Kindern

Das Familienhaus ist ein Angebot der stationären Jugendhilfe. Bei drohender oder bereits erfolgter Herausnahme eines Kindes aus der Familie, in der das Kindeswohl nicht ausreichend gesichert ist, erhalten die Eltern und Kinder in einem stationären Setting die Chance, weiterhin als Familie zusammen zu leben und gleichzeitig aktiv an entscheidenden Veränderungen zur Sicherung des Kindeswohl zu arbeiten.

Das Kind wird stationär bei uns aufgenommen und zieht gemeinsam mit seinen Eltern ins Familienhaus ein. Die Familie verlegt für eine längere Zeit ihren Lebensmittelpunkt in eine der Wohnungen des Familienhauses. Dabei wird das Wohl des Kindes mit Hilfe einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung durch pädagogische Fachkräfte sichergestellt. So können mögliche Gefährdungen rechtzeitig erkannt und bereits im Vorfeld abgewendet werden.



Aktive Elternschaft fördern

In den Wohneinheiten übernehmen die Eltern weitgehend selbst die Verantwortung und Gestaltung des Familienalltags. Jede Familie wird in der Ausübung der elterlichen Erziehungsverantwortung angeleitet und unterstützt. Je nach Bedarf erhält sie Hilfe bei der Haushaltsführung, der Strukturierung des Alltags und der allgemeinen Lebensbewältigung. Hierbei werden vorhandene Ressourcen aufgezeigt und genutzt, um die Selbsthilfekräfte der Familie zu aktivieren.

Ziel ist es, die Eltern in ihren Fähigkeiten zur Übernahme ihrer elterlichen Verantwortung derart zu schulen und zu stärken, dass sie mit Beendigung der Hilfe in der Lage sind, ohne oder mit deutlich geringerer Unterstützung als Familie wieder in einem eigenständigen Haushalt leben zu können.

Das Angebot richtet sich auch an Menschen mit Behinderung, die in ihrem Recht auf Familie und Elternschaft unterstützt werden sollen.